



Premiere (v.l.): Die Mitarbeiter der Lübbecke Werksstätten Miriam Karl, Sylvia Schäfer, Aline Wahle, Dirk Haseloh, Barbara Duffe, Uwe Tükemeier, Erika Warkentin, Wilfried Wischmeier, Stefan Flesch, Patsy Hull-Krogull, Astrid Breitholle, Martina Schlotthmann, vorne v. links: Christiane Grote, Barbel Tiemann, Christina Hüsemann, Angela Breuch und – vorne liegend – Marco Liker schlossen als erste Menschen mit Behinderung in Deutschland einen Tanzkurs mit dem Dance Level 1 ab.

Neue Leidenschaft entdeckt

Premiere: Beschäftigte der Lübbecke Werksstätten schließen Tanz-Kurs mit Level 1 ab

■ Lübbecke (nw). Eine Premiere gab es in diesen Tagen bei den Lübbecke Werksstätten. Unter der Leitung von Patsy Hull-Krogull schlossen Beschäftigte der Lübbecke Werksstätten als erste Menschen mit Behinderung in Deutschland einen Tanzkurs mit dem Dance Level 1 ab.

Zum ersten Mal bundesweit wurden in der Werkstatt der Lübbecke Lebenshilfe Urkun-

den und Tanzabzeichen zum Abschluss eines Tanzkurses überreicht. Die Menschen mit geistiger Behinderung tanzen seit vier Monaten begeistert unter der Leitung von Patsy Hull-Krogull und bestanden nun zum Abschluss in sechs Tänzen den Dance Level 1.

„Sie haben schnell gelernt,“ war von Patsy Hull-Krogull zu erfahren, als jetzt ein letztes Training anstand. Alle Teilnehmer lernten auch als Paar, die Tänze

zu koordinieren. Dabei standen Salsa, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Disco Fox und Disco Dance auf dem Programm. „Der Partyanz „Cotton-eye Joe“ hat es allen besonders angetan. Mit Patsy Hull-Krogull hatten Sie eine echte Meisterin ihres Faches. Die vielfache Deutsche und Welt-Meisterin unterstützt seit vielen Jahren Menschen mit Behinderung. So hatte sie sich auch ein besonderes Schulungspro-

gramm einfallen lassen. Die Musik wurde von Mal zu Mal auf Normalgeschwindigkeit gedreht bis die Kombination Schritte und Musik bewältigt wurde. „Die Tänzer und Tänzerinnen waren mit großer Freude und Konzentration dabei. Um die eigene Sicherheit zu stärken, probte jeder seine Schritte zunächst allein. Es wurde auf Englisch 'Quick, Quick, Slow' gesungen um Taktgefühl zu bekommen“, berichtet Patsy Hull-Kro-

gull. „Man sollte jedem eine Chance geben, sich in die Gemeinschaft zu integrieren.“ Das Projekt wurde von der Patsy und Michael Hull Foundation gefördert und soll auch weiterhin für die behinderten Beschäftigten ein fester Bestandteil der arbeitenden Maßnahmen in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ in Lübbecke bleiben. In den Lübbecke Lebenshilfe Werksstätten wird das Projekt von Christiane Grote begleitet.